

Thoma, Ludwig: Erstklassige Menschen (1894)

1 Aus Berlin kam eine neue Kunde,
2 Die den guten Menschenfreund entsetzt,
3 Denn es wurde bis zu dieser Stunde
4 Nie so tief das Heiligste verletzt.

5 Dieses schwere Unglück mußten leiden
6 Bankdirektorehegattens Koch.
7 Menschen erster Klasse sind die beiden –
8 Oder waren es vor kurzem noch.

9 Ihnen kam ein kleiner Sohn abhanden,
10 Ausgeblasen ward sein Lebensdacht.
11 Vor den Augen seiner Anverwandten
12 Ward die böse Greueltat vermocht.

13 Fürchterlich gepeinigt von dem Schinder
14 Ging der Knabe in den Todesschlaf.
15 Und man zweifelt stark, ob mehr, ob minder
16 Nicht die Eltern eine Schuld betraf.

17 Tausend Stimmen haben laut geschrieen,
18 Daß ein »Ja« in Deutschland widerhallt!
19 Nur ein einziger hat es verziehen:
20 Wohlgeboren der Herr Staatsanwalt.

21 Frägt mich einer, wie ich das erfasse?
22 Diese Meinung von der Elternpflicht?
23 – Nun, es standen Menschen erster Klasse,
24 Will mich recht bedünnen, vor Gericht.